

Zielgruppen

Die Tagungsinhalte sind ausgerichtet auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgender Bereiche:

Kinder- und Jugendhilfe

Jugendgerichtshilfe, ASD Jugendschutzfachkräfte, Familien- und Jugendberatungsstellen

Schulen

Schulleitungen, Beratungsfachkräfte und Schulsozialarbeit an Grund- und weiterführenden Schulen, Schulämter und Schulberatungsstellen

Polizei

Kommissariate Vorbeugung, Jugendkontaktbeamtinnen, -beamte, Jugendsachbearbeitung

Tagungsgebühr

85,00 Euro inkl. Unterbringung und Verpflegung für Teilnehmerinnen/Teilnehmer aus den Bereichen Jugendhilfe und Schule.

Für Teilnehmerinnen/Teilnehmer der Polizei NRW wird der Kostensatz lt. Fortbildungskalender 2008 erhoben.

Anmeldeverfahren

Teilnehmerinnen/Teilnehmer aus den Bereichen Jugendhilfe und Schule melden sich bitte mit dem beigefügten Anmeldeformular per E-Mail an unter: LAK2008@polizei.nrw.de

Teilnehmerinnen/Teilnehmer der Polizei NRW nutzen ausschließlich das Anmeldeverfahren (eFBK) im Intranet der Polizei zu Schlüssel-Nr. 171201-004-99-85

Anmeldeschluss: 17. Januar 2008

Veranstaltungsort:

Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen

**Im Sundern 1, 59379 Selm
Aula, Gebäude 23**

**Tagungsbüro am 8. und 9. Februar:
02592 - 68 5270**

Organisation:

Mathias Sieber, Tel. 02131/175-227
E-Mail: mathias.sieber@polizei.nrw.de
Manfred Gerhards Tel. 02131/175-223
E-Mail: manfred.gerhards@polizei.nrw.de

Zur An- und Abreisezeit werden jeweils kostenlose Pendelbusse der Polizei zwischen dem **Bahnhof Lünen** und dem **LAFP NRW** in Selm eingesetzt.



Landeskriminalamt NRW
Dezernat 34
Völklinger Str. 49,
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 939 - 3410
www1.polizei-nrw.de/lka

Landesamt für Ausbildung, Fortbildung
und Personalangelegenheiten
der Polizei des Landes NRW
Bildungszentrum Neuss
Abteilung 2, TD 23.2
Hammfelddamm 7a
41460 Neuss
Telefon 02131 - 175 223
www1.polizei-nrw.de/lafp



Damit Gewalt nicht Schule macht
Fachtagung des Landesarbeitskreises
Jugendhilfe, Polizei und Schule
Selm, 8.-9. Februar 2008

Eine Kooperationsveranstaltung von:

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landespräventionsrat NRW



Katholische
Landesarbeitsgemeinschaft
Kinder- und Jugendschutz
Nordrhein-Westfalen e. V.



www1.polizei-nrw.de/lka
www1.polizei-nrw.de/lafp

Landeskriminalamt
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landesamt für Ausbildung, Fortbildung
und Personalangelegenheiten der Polizei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Damit Gewalt nicht Schule macht - erfolgreiche Strategien - gemeinsames Handeln

Freitag, 8. Februar 2008

09.30 Uhr	Stehkaffee	Themen:
10.00 Uhr	Begrüßung <i>Dieter Schmidt, Direktor Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW</i>	AG 1: Erwartungen an und Wirkungen von Mediation an Schulen - Ergebnisse einer bundesdeutschen Evaluation <i>Nicolle Kügler, Institut für soziale Forschung (isf) Mainz</i>
10.15 Uhr	Ansprache <i>Wolfgang Gatzke, Direktor Landeskriminalamt NRW</i>	AG 2: Zusammenarbeit Jugendhilfe, Schule und Polizei in der Praxis Kooperation Berufskolleg, Jugendamt und Polizei in Wuppertal <i>Winfried Schilke, Jugendamt Stadt Wuppertal</i> <i>Ralf Weidner, Polizei Wuppertal</i>
10.30 Uhr	Mehrebenen-Konzepte zur Gewaltprävention Empirische Wirkungen und theoretische Einordnung am Beispiel des Anti-Bullying-Programms nach Dan Olweus <i>Prof. Dr. Dieter Rössner, Institut für Kriminalwissenschaften der Phillips-Universität Marburg</i>	Fallkonferenz Intensivtäter Gelsenkirchen <i>Petra Härtel-Breß, Staatsanwaltschaft Essen</i> <i>Heinz-Wilhelm Düdder, Polizei Gelsenkirchen</i>
11.30 Uhr	Kaffeepause	Krisenteam Duisburg <i>Wolfgang Reuter, Schulamt für die Stadt Duisburg</i> <i>Klaus Kemper, Polizei Duisburg</i>
12.00 Uhr	Evaluation kriminalpräventiver Projekte Von großen Erwartungen und ersten Schritten <i>Bernd Holthusen, Deutsches Jugendinstitut (DJI) München</i>	AG 3: Die Einrichtung und Umsetzung der Anti-Bullying-Strategie am EvR-Gymnasium Viersen <i>Wolfgang Stoffel, Schulleiter</i>
13.00 Uhr	Mittagspause	AG 4: Schulverweigerung - abgestimmtes Handeln zwischen Schule, Jugendamt und Polizei, in Köln-Porz <i>Dr. Angelika Wolke, Universität zu Köln</i> <i>Susanne Overhage, Amt für Kinder, Jugend und Familie</i> <i>Georg Nolden, Schulleiter Finkenbergschule</i>
	Arbeitsgruppen jede(r) Teilnehmerin/Teilnehmer kann 2 Arbeitsgruppen besuchen	ab 18.30 Uhr Abendessen
14.15 Uhr	Arbeitsgruppen: Phase 1	ab 20.00 Uhr Rahmenprogramm Begegnungen bei Jazz und Swing, Jazz Ensemble Landespolizei Orchester NRW
15.45 Uhr	Kaffeepause	
16.15 Uhr-17.45 Uhr	Arbeitsgruppen: Phase 2	

Damit Gewalt nicht Schule macht - erfolgreiche Strategien - gemeinsames Handeln

Samstag, 9. Februar 2008

08.00 Uhr	Frühstück	12.45 Uhr	Mittagspause
09.00 Uhr	Amoktaten an Schulen Forschungsüberblick <i>Dr. Harald Kania, Landeskriminalamt NRW, Kriminalistisch-Kriminologische Forschungsstelle</i>	14.00 Uhr	Neue Phänomene bei der Nutzung moderner Technologien Handy-Mobbing, Gewaltdarstellungen pp. Schüler und Lehrer als Opfer Prävention und Intervention <i>Sebastian Gutknecht, Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V. (AJS)</i>
10.00 Uhr	Notfallplan Schule <i>Prof. Dr. Heinz-Werner Poelchau, Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW</i>	ca. 15.00 Uhr	Verabschiedung / Ende der Tagung
11.00 Uhr	Arbeitsgruppen		Moderation: <i>Thomas Decken, Kreispolizeibehörde Mettmann</i>
	Themen:		
AG 1:	Gelbe Karte - Diversion im Jugendstrafverfahren <i>Prof. Dr. Michael Kubink, Justizministerium NRW</i>		
AG 2:	Schulschiedsstellen - Schüler setzen Grenzen <i>Mita Ohlendorf, Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW</i>		
AG 3:	Schülerseminare Prävention / Deeskalation, Jugendhilfe-Schule <i>Simone Kriebs, Uwe Bauer, Stadt Duisburg</i> <i>Andrea Henze, Manfred Prass, Märkischer Kreis, Fachdienst Jugendarbeit / Jugendschutz</i>		
AG 4:	Migration – Jungenarbeit <i>Sandro Dell'Anna, Fachstelle Jungenarbeit NRW</i>		